

**Gymnasium Winsen**

**Fachgruppe: Latein**

**Thema: Ovid Amores, Implementierung des KCs**

**I. Exemplarische Lektüreauswahl:**

**Buch I: 1,2,4, 5,8,9, 10**

**Buch II: 5, 16 (1-38)**

**II. Sprachliche Aspekte:**

**Sprachkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler

- verfügen über einen Aufbauwortschatz zur Poesie, insbesondere zu den Bereichen Liebe, Leid, Emotionen, Gesellschaft, Alltag
- verfügen über Kenntnisse gattungsspezifischer Merkmale der Liebeselegie
- kennen metrische Strukturen und können diese analysieren (elegisches Distichon), kennen metrische Besonderheiten (Hiat: Elision, Synalöphe, Aphärese): **I,1**
- kennen sprachliche Besonderheiten, insbesondere:
  - 3. Pl. Ind. Perf. Akt. –ere statt –erunt; Kurzform im Perfekt durch Ausfall des –v-, 2. Sg. Pass, -re statt (I, 1:)
  - Akk. Pl. der 3. Dekl. auf –is statt –es; Gen. Pl. –um statt –orum; gr. Akkusativformen
  - dichterischer Plural: **I, 2: *dura strata, cedimus, ora***
  - acc. limitationis (**I, 1:**)
  - grundlegende Stilmittel und ihre Funktion

**III. Inhaltliche Aspekte:**

**Kulturkompetenz:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- haben Kenntnis über das Leben und Werk Ovids (Sekundärliteratur; **II, 16, 1-38**)
- stellen die Politik und Literatur der augusteischen Zeit in Grundzügen dar, insbesondere die Sittengesetzgebung des Augustus im Konflikt mit Ovids Literatur: **I,8; I,2** ergänzt durch dt. Sekundärtexte
- charakterisieren das Verhältnis der zeitgenössischen Literaten zu Augustus. Bezug: **I,1**
- erläutern Liebe und Leben des *poeta/amator* als zentrales Thema der römischen Liebesdichtung:
  - o Konzentration auf das Fühlen und Denken des Individuums (Subjektivität) **I,5**
  - o Darstellung des eigenen (fiktiven) Liebeslebens mit seinen Höhen und Tiefen

**Textkompetenz:**

### Die Schülerinnen und Schüler ...

- weisen gattungsspezifische Merkmale der römischen Liebeslegie nach:
  - Subjektivität der Darstellung (Ich-Perspektive des *poeta/amator*, lyrisches Ich),
  - Verwendung typischer Charaktere (u. a. Kupplerin **I,8**, reicher Nebenbuhler **I,4**) bzw. typischer Motive (*exclusus amator*/Paraklausithyron; *dura puella* **I,6; II,5; III, 11, V.7**).
- deuten mythologische Anspielungen **I,1**.
- untersuchen Abweichungen von tradierten römischen Normen bzw. Umdeutungen tradierter römischer Normen:
  - Geringschätzung gesellschaftlich anerkannter Ziele, z. B. politischen oder militärischen Ruhms, gesellschaftlichen Rangs und Reichtums: **I,9; I,8, I, 9; I, 10**
  - Abkehr von tradierten Tugenden in ihrer staatstragenden Ausprägung: **I,9**.
  - Empfindung der Liebe als Sklavendienst: *servitium amoris* **I,2** bzw. Kriegsdienst: *militia amoris*

### **I,9.**

- ziehen Rückschlüsse von der Interpretation der Gedichte auf das Alltags- und Gefühlsleben der Römer